

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten Anzeigen.
 A. W. Houston von San Antonio empfiehlt sich den geehrten Wählern des 12ten Districts als Candidat für Congress.

Den Wählern von Comal, Dohy, Blanco und Gillespie Counties empfehlen wir uns als Candidaten für Repräsentation des 12ten Districts.
 J. C. Gibson,
 Lehrer in Gillespie Co.
 R. S. Ward,
 Farmer in Dohy Co.

Die Candidat für das District Attorney Amt des 12ten Gerichts-Districts, umfassend die Counties Comal, Kendall, Kerr, Bandera, Medina und Uvalde, empfiehlt sich zur Wiederwahl
 John R. Storms.

Ich empfehle mich den Wählern von Comal County zu der kommenden Wahl als Candidat für Assessor.
 Moritz Bose.

Wir sind beauftragt, Herrn Frank Correll als Candidat für Wiederwahl für das Amt des Assessors anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn August Decker als Candidat für das Amt des Assessors anzuzeigen.

Für das Amt eines County-Richters von Comal County empfehle ich mich den geehrten Bürgern zur Wiederwahl.
 Ab. Grefede.

Wir sind beauftragt, Herrn J. F. Toberman als Candidat für das Amt des County-Richters von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn H. Bode-mann als Candidat für Wiederwahl für das Amt des District- und County-Clerks anzuzeigen.

Den Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Amt des District- und County-Clerks.
 Hermann Floege.

Mich um die Stelle des District- und County-Clerks bemernd und, falls hierzu erwünscht, pünktliche und getreue Amtsverwaltung zusichernd, empfehle ich mich, demgemäß, den geehrten Bürgern von Comal County zur geneigten Berücksichtigung und Wahl.
 C. George Weg.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Remotny als Candidat für das Amt des Sheriffs und Tax-Collectors anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Julius Halm als Candidat für das Sheriff- u. Tax-Collector Amt zur Wiederwahl anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Koeper als Candidat für das Amt des Sheriffs und Tax-Collectors anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Benzgen als Candidat für das Amt des County-Schachmesters zur Wiederwahl anzuzeigen.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Schachmeisteramt.
 Charles A. Schmidt.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Schulze als Candidat für das Amt des Constablers vom 1ten Precinct anzuzeigen.

Den Wählern des ersten Precincts empfehle ich mich als Kandidat für das Constabler Amt.
 P. S. Medel.

Den Wählern des 1ten Precincts empfehle ich mich als Kandidat für das County Commissioners Amt.
 Fritz Scholl.

Den Wählern des 1ten Precincts empfehle ich mich als Kandidat für das Amt des County Commissioners.
 Rudolph Correll.

Den Wählern des zweiten Precincts empfehle ich mich als Kandidat für das County Commissioners Amt.
 Fritz Wardwardt.

Zur Wiederwahl als County Commissioner des 2ten Precincts empfiehlt sich John Wardbach.

Zur Wiederwahl als County-Commissioner des 3ten Precincts empfiehlt sich August Starb.

Zur Wiederwahl als County-Commissioner des 4ten Precincts empfiehlt sich Aug. Schulze, jun.

Wir sind beauftragt Herrn Arthur Conrath als Candidat für das Amt des Friedensrichters vom 5ten Precinct anzuzeigen.

Zur Wiederwahl als Friedensrichter des 5ten Precincts von Comal County empfiehlt sich Julius Sebnich.

Zur Wiederwahl als Friedensrichter des 3ten Precincts von Comal County empfiehlt sich Chas. Dörlich.

DEMOCRATIC TICKET.

For Governor
CHARLES A. CULBERSON.
 For Lieutenant Governor
GEORGE T. JESTER.
 For Attorney General
M. M. CRANE.

For Commissioner General Land Office
A. J. BAKER.
 For Comptroller
R. W. FINLEY.
 For State Treasurer
W. B. WORTHAM.

For Superintendent of Public Instruction
J. M. CARLISLE.
 For Chief Justice Supreme Court
R. R. GAINES.

For Associate Justice Supreme Court
TOM J. BROWN.
LEROY G. DENMAN.
 For Judges Court of Criminal Appeals
J. M. HURT.
W. L. DAVIDSON.
JOHN N. HENDERSON.

For Chief Justice Court of Civil Appeals
Third Supreme Judicial District
H. C. FISHER.

For Congress 12th Congressional District
A. W. HOUSTON.
 For State Senator 21st Senatorial District
J. B. DIBRELL.

For Representatives 98th Representative District
S. B. McBRIDE.
D. C. DARROCH.

For District Attorney 38 Judicial District
JOHN R. STORMS.
W. N. PARKS.

For District and County Clerk
ROBERT BODEMANN.
E. GEORGE BOETZ.
HERMAN FLOEGE.

For County Judge
ADOLPH GIESECKE.
J. F. TOBERMAN.
 For County Attorney
L. H. BLEVINS.

For Sheriff and Tax Collector
JULIUS W. HALM.
CARL ROEPER.
PETER NOWOTNY, Sr.

For County Assessor
FRANZ CORETH.
MORITZ BOSE.
AUGUST MUELLER.

For County Treasurer
PETER LENZEN.
CHARLES A. SCHMIDT.
 For County Surveyor
ARTHUR CONRADS.

For County Commissioner Precinct No
For Justice of the Peace Precinct No
For Constable Precinct No

For the Amendment to Section 51, Article 3 of the Constitution of the State of Texas
 Against the Amendment to Section 51 Article 3 of the Constitution of the State of Texas.

For the election of Railroad Commissioners.
 Against the election of Railroad Commissioners.

Wahlzettel, gleich dem vorstehenden, werden in allen Wahllokalen am Dienstag, 6. November, in genügender Zahl vorhanden sein. Diejenigen Wähler, welchen die Ausfertigung des Wahlzettels nicht gefällig ist, machen wir darauf aufmerksam, daß vom District-Attorney abwärts nur ein Name unter den angeführten Aemtern stehen darf, also die Namen der Candidaten, für welche man nicht wählen will, durchzustreichen sind.

Die Namen für County Commissioners, Justice of the peace und Constabler und die Nummer des Precincts sind vom Wähler noch auszufüllen.

Trägerische Wahlzettel!
 Demokraten, seid vorsichtig, wenn Ihr eure Stimmzettel abgibt. Ich habe Tictets gesehen mit der Ueberschrift "Democratic Ticket," dessen erster Name der für den Congress von den Republikanern dieses Districts nominirte G. F. Noonan ist. Diese Tictets werden an den Polls ausgegeben zu dem Zweck die Stimmgeber irre zu führen und einen Republikaner in den Congress zu schicken.

Alle Tictets mit der Ueberschrift: "Democratic Ticket," auf welchen George F. Noonan für Congress angeführt ist, bezeichne ich als betrügerisch, und rathe jedem Demokraten, seinen Stimmzettel sich genau anzusehen bevor er denselben abgibt.

S. B. Pfeuffer.
 Chm. Co. Dem. Ex. Com.

Reichskanzler Caprivi hat um seine Entlassung gebeten und sie erhalten, ebenso der preussische Ministerpräsident Graf Eulenb. Beide waren verschiedener Meinung über ein neues Antifozialien Gesetz. Der Kaiser entschied sich für Caprivi's Politik. Darauf erschien ein Artikel in der östlichen Zeitung, welcher Eulenburg veranlaßte zu resigniren. Caprivi erklärte daß er den Artikel zwar nicht beeinflusst habe, ihn aber billige. Der Kaiser verlangte Caprivi solle den Artikel öffentlich zurückweisen. Dies wurde verweigert und Caprivi trat zurück. Sein Nachfolger ist Fürst zu Hohenlohe Schillingfürst, welcher Kanzler und Ministerpräsident zu gleicher Zeit wird.

In der Zeitungen, welche den Congresskandidaten Noonan empfehlen, ist immer nur vor den geschädigten Interessen der großen Viehzüchter und Fabrikanten die Rede. Vom Ackerbauer wird wohlweislich nichts gesagt, denn es ist doch zu schwierig die ihm blauen Dunst vorzumachen, indem man zu erklären versuchen würde, daß ihm die Raubzölle der Monopollen den geringsten Nutzen brächte. Wir kennen auch eine große Anzahl Viehzüchter, die nicht vergessen haben, daß gerade während der Hochzeitsperiode die Viehpreise gelunken sind. Die gesunde Finanzpolitik, welche der Congresskandidat A. W. Houston wie sein vorzüglicher und unversehrter Lehmeister Gus Schleicher, befürwortet, wird auch von der republikanischen Presse nicht berührt. Stimmt für A. W. Houston.

Nach heute sind wir unserer werthen Collegen, der "Freie Presse für Texas" dankbar für ihre Erklärung, daß man unter einem Politiker hierzulande einen geriebenen, verschlagenen so zu sagen mit allen Hundebestien Mann versteht.

Die gelehrigsten Schüler für diese Ansicht finden wir in der republikanischen Partei. Der Name des von ihr nominirten Congresskandidaten Noonan steht jetzt auf demokratischen Wahlzetteln, auf welchen man den Namen des nominirten Congresskandidaten Houston weggelassen hat. Ebenso sind populirliche Wahlzettel gefälscht, indem man statt des nominirten Kandidaten Gats den Richter Noonan als Candidaten der Populirten Partei angiebt. Rame der demokratische Congresskandidat Houston zu uns und wollte republikanische Wahlzettel mit seinem Namen darauf gedruckt haben, so würde die Druckeret seinen Auftrag gegen gute Bezahlung ausführen, denn das hat mit unserer Zeitung nichts zu thun. Aber in der Zeitung würden wir alle Wähler auffordern, nicht für den Parteiverräther zu stimmen.

Houston aber wird niemals erlauben, daß sein Name auf einem anderen als dem demokratischen Wahlzettel gedruckt erscheint.

Stimmt für ehrliche Politiker, wie A. W. Houston und Jos. Dibrell, S. B. McBride und D. C. Darroch, deren Namen Ihr auf dem nebenstehenden demokratischen Wahlzettel seht.

halten, ebenso der preussische Ministerpräsident Graf Eulenb. Beide waren verschiedener Meinung über ein neues Antifozialien Gesetz. Der Kaiser entschied sich für Caprivi's Politik. Darauf erschien ein Artikel in der östlichen Zeitung, welcher Eulenburg veranlaßte zu resigniren. Caprivi erklärte daß er den Artikel zwar nicht beeinflusst habe, ihn aber billige. Der Kaiser verlangte Caprivi solle den Artikel öffentlich zurückweisen. Dies wurde verweigert und Caprivi trat zurück. Sein Nachfolger ist Fürst zu Hohenlohe Schillingfürst, welcher Kanzler und Ministerpräsident zu gleicher Zeit wird.

In der Zeitungen, welche den Congresskandidaten Noonan empfehlen, ist immer nur vor den geschädigten Interessen der großen Viehzüchter und Fabrikanten die Rede. Vom Ackerbauer wird wohlweislich nichts gesagt, denn es ist doch zu schwierig die ihm blauen Dunst vorzumachen, indem man zu erklären versuchen würde, daß ihm die Raubzölle der Monopollen den geringsten Nutzen brächte. Wir kennen auch eine große Anzahl Viehzüchter, die nicht vergessen haben, daß gerade während der Hochzeitsperiode die Viehpreise gelunken sind. Die gesunde Finanzpolitik, welche der Congresskandidat A. W. Houston wie sein vorzüglicher und unversehrter Lehmeister Gus Schleicher, befürwortet, wird auch von der republikanischen Presse nicht berührt. Stimmt für A. W. Houston.

Die beiden Löwen, welche sich gegenseitig auffraßen.
 Hätten sie nicht die Schwänze übrig gelassen, so würde man die Geschichte niemals erfahren haben. An dieselbe wird man erinnert, wenn man von den Forderungen des Farmerbundes in Californien liest, welche in die republikanische Plattform aufgenommen worden sind. Die Farmer verlangen nämlich daß die Ausfuhr von Ackerbauzeugnissen, deren wir im Ueberfluß haben, auf Kosten der Regierung geschieht; mit anderen Worten, die Regierung auf auszuführende Bodenerzeugnisse eine Prämie bezahlt. Der Ausg. d. West. bemerkt dazu sehr richtig:

Es kann über den Plan nichts Besseres und nichts Schlimmeres gesagt werden, als daß er das republikanische Schutzsystem in folgerichtiger Weise ergänzt. Es wird damit für die Farmer nichts weiter verlangt, als was für die Fabrikanten seit Jahrzehnten gethan worden ist.

Hat die Regierung die Pflicht, den Einen die Preise zu erhöhen, so ist kein Grund ersichtlich, warum nicht die Anderen gleiche Begünstigung erfahren sollten. Im Gegentheil: die Farmer sind ein so viel wichtigerer und zugleich bedürftigerer Theil der Bevölkerung, daß ihre Ansprüche denen der Herren Carnegie, Havemeyer, und unserer Werkblechneer eher vorgehen als nachstehen sollten.

Uebrigens soll es auch außerhalb der Fabrikantenklasse und des Farmerstandes noch Leute geben, deren Einkommen nicht so groß ist, wie sie's gerne haben möchten; und die es nicht ungern müßten, wenn die Regierung für einen Aufschuß Sorge trüge. Warum also überhaupt noch Ausnahmen machen? Warum nicht die Steuerhülle zu Gunsten Aller in Anwendung bringen? Wenn schon, denn schon! Erst wenn Jeder zur Bereicherung jedes Anderen besteuert sein wird, wird das Ideal des Schutzsystems sich verwirklicht finden.

Ohne die Forderung der californischen Farmer unterstützen zu können, begrüßen wir sie als ein erfreuliches Vorzeichen des nahenden Zusammenbruchs eines falschen Systems. Was aus der Forderung spricht, ist die Erkenntnis der Ungerechtigkeit, die durch Schaffung einer bevorzugten Klasse unter dem falschen Vorwand des Schutzes „amerikanischer Interessen“ an der Waffe des amerikanischen Volkes verübt worden ist. Die Farmer sind es müde, sich immer nur zu Gunsten der Fabrikanten besteuern zu lassen. Sie verlangen für sich dieselben Vorrechte, die bisher nur jenen zu Theil geworden. Sie verlangen Gleichberechtigung; aus welchem Verlangen, sobald es allgemein geworden, notwendig die Abschaffung aller Vorrechte sich ergeben muß.

Der Kampf um die Aemter
 hält unsere Nachbarn von Guadalupe County in beständiger Aufregung. Namentlich ist es die Wahl des Richters, welche am eifrigsten besprochen wird. Die beiden Candidaten, der jetzige Richter Greenwood und sein Gegner Ferd. Weinert sind fast überall im County gleichgeachtete Männer, die auch wir hochschätzen. Da fällt die Entscheidung allerdings schwer; aber selbst, wenn wir annehmen, daß Beide das Amt gut verwalten, so würde nach reiflicher Erwägung aller Verhältnisse unsere Wahl schließlich doch auf Herrn Weinert fallen.

Als wir vor einigen Monaten erlaubten, daß er sich um das Richteramt bewerbe, haben wir seinen Entschluß freudig begrüßt, weil Herr Weinert, obgleich unter Englisch-Amerikanern groß gemordet, stets ein warmes Herz und inniges Verständniß für gutdeutsche Art und Sprache, die jeder gebildete Amerikaner von Jahr zu Jahre mehr schätzen lernt, bewahrte, was man leider von manchen hier erzogenen Deutsch-Amerikanern nicht behaupten kann. Ist es denn ein Fehler, wenn ein Mann oder gar ein hoher Beamter außer der englischen noch andere Sprachen beherrscht? „Gewiß nicht“ wird der intelligente Leser antworten. Wir fragen nicht, welcher Abstammung sich die Herren Greenwood und Weinert rühmen, ob deutscher, englischer, französischer oder irischer (indianischer, also vollblut amerikanischer) sind sie ja wohl Beide nicht, sondern wir erwägen, wer von Beiden mit Sitten, Gewohnheiten und Sprache der meisten Bewohner und guten Steuern

erzählter im County am vertrautesten und folglich auch am besten deren Interessen wahrzunehmen im Stande ist. Daß dann Herrn Weinert's Bewerbung am schwersten in die Waagschale fällt, geht aus der Aeußerung hervor, welche einem Deutschenbäuer entzude und die uns auch veranlaßte, diese Zeilen zu schreiben. Der dumme, unwissende Hammel machte seinem Aelger über die unaufhaltbaren Folge der Deutschen in Guadalupe County, durch die Worte Luft:

„Das Land haben die Deutschen in Guadalupe County beinahe ganz und jetzt wollen sie auch noch die Aemter haben.“

Ja — die ehemaligen Besitzer des Landes haben aus demselben ertl Nutzen gezogen, als es ihnen von fleißigen deutschen Bauern abgekauft und bezahlt wurde und daß diese den Boden nicht durch Raubbau ruinierten, sondern richtig bewirtschafteten, hat einzig und allein die Steuerkraft des County's gehalten. Man werf diesen tüchtigen Bauern vor, daß sie, als Republikaner, sich nicht genug um die Staatsgeschäfte bestimmten und immer nur an Arbeit dachten; aber jetzt, wo ein fähiger, begabter und erprobter Mann aus ihrer Mitte sich um ein hohes, verantwortliches Amt bewirbt und dasselbe zweifellos gut verwalten wird, soll ihm ein Vorwurf daraus gemacht werden, daß seine Eltern in Deutschland geboren sind. Nun bei aller Freundschaft für Richter Greenwood und bei aller Anerkennung seiner guten Eigenschaften, glauben wir, er selbst wird es zugeben, daß der Richterstuhl in Guadalupe kein Würdigerer einnehmen kann wie Ferdinand Weinert, zumal auch die nicht deutsch sprechenden, einsichtsvollen Bürger keine Zweifel hegen, daß er die Interessen Aller unparteiisch vertreten wird.

Die beiden Löwen, welche sich gegenseitig auffraßen.
 Hätten sie nicht die Schwänze übrig gelassen, so würde man die Geschichte niemals erfahren haben. An dieselbe wird man erinnert, wenn man von den Forderungen des Farmerbundes in Californien liest, welche in die republikanische Plattform aufgenommen worden sind. Die Farmer verlangen nämlich daß die Ausfuhr von Ackerbauzeugnissen, deren wir im Ueberfluß haben, auf Kosten der Regierung geschieht; mit anderen Worten, die Regierung auf auszuführende Bodenerzeugnisse eine Prämie bezahlt. Der Ausg. d. West. bemerkt dazu sehr richtig:

Es kann über den Plan nichts Besseres und nichts Schlimmeres gesagt werden, als daß er das republikanische Schutzsystem in folgerichtiger Weise ergänzt. Es wird damit für die Farmer nichts weiter verlangt, als was für die Fabrikanten seit Jahrzehnten gethan worden ist.

Hat die Regierung die Pflicht, den Einen die Preise zu erhöhen, so ist kein Grund ersichtlich, warum nicht die Anderen gleiche Begünstigung erfahren sollten. Im Gegentheil: die Farmer sind ein so viel wichtigerer und zugleich bedürftigerer Theil der Bevölkerung, daß ihre Ansprüche denen der Herren Carnegie, Havemeyer, und unserer Werkblechneer eher vorgehen als nachstehen sollten.

Uebrigens soll es auch außerhalb der Fabrikantenklasse und des Farmerstandes noch Leute geben, deren Einkommen nicht so groß ist, wie sie's gerne haben möchten; und die es nicht ungern müßten, wenn die Regierung für einen Aufschuß Sorge trüge. Warum also überhaupt noch Ausnahmen machen? Warum nicht die Steuerhülle zu Gunsten Aller in Anwendung bringen? Wenn schon, denn schon! Erst wenn Jeder zur Bereicherung jedes Anderen besteuert sein wird, wird das Ideal des Schutzsystems sich verwirklicht finden.

Ohne die Forderung der californischen Farmer unterstützen zu können, begrüßen wir sie als ein erfreuliches Vorzeichen des nahenden Zusammenbruchs eines falschen Systems. Was aus der Forderung spricht, ist die Erkenntnis der Ungerechtigkeit, die durch Schaffung einer bevorzugten Klasse unter dem falschen Vorwand des Schutzes „amerikanischer Interessen“ an der Waffe des amerikanischen Volkes verübt worden ist. Die Farmer sind es müde, sich immer nur zu Gunsten der Fabrikanten besteuern zu lassen. Sie verlangen für sich dieselben Vorrechte, die bisher nur jenen zu Theil geworden. Sie verlangen Gleichberechtigung; aus welchem Verlangen, sobald es allgemein geworden, notwendig die Abschaffung aller Vorrechte sich ergeben muß.

Die beiden Löwen, welche sich gegenseitig auffraßen.
 Hätten sie nicht die Schwänze übrig gelassen, so würde man die Geschichte niemals erfahren haben. An dieselbe wird man erinnert, wenn man von den Forderungen des Farmerbundes in Californien liest, welche in die republikanische Plattform aufgenommen worden sind. Die Farmer verlangen nämlich daß die Ausfuhr von Ackerbauzeugnissen, deren wir im Ueberfluß haben, auf Kosten der Regierung geschieht; mit anderen Worten, die Regierung auf auszuführende Bodenerzeugnisse eine Prämie bezahlt. Der Ausg. d. West. bemerkt dazu sehr richtig:

Es kann über den Plan nichts Besseres und nichts Schlimmeres gesagt werden, als daß er das republikanische Schutzsystem in folgerichtiger Weise ergänzt. Es wird damit für die Farmer nichts weiter verlangt, als was für die Fabrikanten seit Jahrzehnten gethan worden ist.

Hat die Regierung die Pflicht, den Einen die Preise zu erhöhen, so ist kein Grund ersichtlich, warum nicht die Anderen gleiche Begünstigung erfahren sollten. Im Gegentheil: die Farmer sind ein so viel wichtigerer und zugleich bedürftigerer Theil der Bevölkerung, daß ihre Ansprüche denen der Herren Carnegie, Havemeyer, und unserer Werkblechneer eher vorgehen als nachstehen sollten.

Uebrigens soll es auch außerhalb der Fabrikantenklasse und des Farmerstandes noch Leute geben, deren Einkommen nicht so groß ist, wie sie's gerne haben möchten; und die es nicht ungern müßten, wenn die Regierung für einen Aufschuß Sorge trüge. Warum also überhaupt noch Ausnahmen machen? Warum nicht die Steuerhülle zu Gunsten Aller in Anwendung bringen? Wenn schon, denn schon! Erst wenn Jeder zur Bereicherung jedes Anderen besteuert sein wird, wird das Ideal des Schutzsystems sich verwirklicht finden.

Ohne die Forderung der californischen Farmer unterstützen zu können, begrüßen wir sie als ein erfreuliches Vorzeichen des nahenden Zusammenbruchs eines falschen Systems. Was aus der Forderung spricht, ist die Erkenntnis der Ungerechtigkeit, die durch Schaffung einer bevorzugten Klasse unter dem falschen Vorwand des Schutzes „amerikanischer Interessen“ an der Waffe des amerikanischen Volkes verübt worden ist. Die Farmer sind es müde, sich immer nur zu Gunsten der Fabrikanten besteuern zu lassen. Sie verlangen für sich dieselben Vorrechte, die bisher nur jenen zu Theil geworden. Sie verlangen Gleichberechtigung; aus welchem Verlangen, sobald es allgemein geworden, notwendig die Abschaffung aller Vorrechte sich ergeben muß.

Blanco P. D. 28. Oct. 1894.
 Liebe Tante!

Am 26. d. Mts. wurde hier von dem reisenden Agenten des Judge Noonan, Republikanismus gepredigt, der Agent ein gewisser Herr Wehmer von San Antonio, verstand es vortreflich die anwesenden Republikaner, nebenbeigelegt 11 Neger und 3 Uitenweisse so zu unterhalten, daß keiner der anwesenden Neger für Judge Noonan stimmen will.

Ich beabsichtige nicht, heute über politische Ansichten zu schreiben, vielmehr möchte ich meinen republikanischen Freunden etwas über diesen Herrn Wehmer mittheilen, und ein altes Sprichwort sagt: Sage mir mit wem du umgehst, so sage ich dir wer du bist! Ich machte die Bekanntschaft dieses Herrn, und frag ihn ob er ein Deutsch-Amerikaner sei und deutlich spreche. Darauf erwiderte dieser Mensch er könne kein — durch sprechen, ich gab ihm diesen bornirten Ausdruck mit etwas Gevürz zurück, u. strafte ihn mit Betrachtung. Sodann riet dieser Know-nothing einen Hund zu sich heranzuziehen und jagte daß dieser Hund mehr Bestand besitze, denn mancher Wähler, ich erwiderte, daß dies sehr treffend auf seine Partei passe, und er auch gewiß solche damit gemeint habe, denn es wäre mir unerfindlich wie ein Uitenweisser für solche Candidaten stimmen könnte, und einen Aemterjäger zu unterrichten, bloß um dessen Namen nicht in Vergessenheit gerathen zu lassen, damit solche wenigstens an der Bundeskassette verzeichnet würden. Ferner versuchte dieser Know-nothing mit den Populirten Landhandel zu treiben, und erbot sich, wenn die Populirten für Noonan stimmen wollten, so sollten die Republikaner für andere Candidaten der dritten Partei stimmen, was jedoch von den Populirten verächtlich abgewiesen wurde.

Die Moral von der Geschichte!
 Für die Know-nothings stimmt man nicht.

Hurrah for Houston and Dibrell!!
 Mit Gruß
 Carl Solmky.

* Eine sehr große Auswahl einzelner Hosen bei Henne & Tolle. 51,3
 * Das größte Schuh- und Stiefel-Lager in der Stadt bei 51
 J. Boerner.
 * Moderne Damen- und Kinderhüte und Kappen finden man am besten bei 50
 Olga Klappenbach.
 * Die größte Auswahl Herren-, Damen- und Kinderhüte in der Stadt haben Henne & Tolle. 51,3
 * Schuhe der Wertheimer Schwarz Schuh Co. Der einzige Schuh, der unter Garantie verkauft wird. Bei 51,4
 A. G. Voigt
 * Alles in Kleiderbesagen. 50
 Olga Klappenbach.
 * Stengelschneider zu \$24.00 bei 52,4
 R. Holz & Son.
 * Frau Minna Kern, wohnhaft im Donsbach'schen Hause nahe der Schule, empfiehlt sich zum Waschen und Bügeln. 52,4
 * Es ist schon wieder eine große Auswahl Herren- und Knabenkleider bei Henne & Tolle angekommen. 51,3
 * Baumwollene Hanelle zu 5 Cents die Yards bei Hoffmann's. 52,3
 * Wolleue Unterwäsche bei 52,4
 Frau Anna Stennar.
 * Breckelplüge und Berberkarren mit eisernen Rädern bei 52,4
 R. Holz & Son.

Vertical Feed Sewing Machine.
 This offer has been before the public for the past ten years. IT HAS NOT BEEN CLAIMED, proving that the Davis Vertical Feed is the
BEST ON EARTH

DAVIS SEWING MACHINE CO.
 340 Wabash Avenue,
 CHICAGO, ILL.

Voelcker Bros.
 Alleinige Agenten in Neu Braunfels.

Kauft hier gezogene Obstbäume, Ziersträucher und Aeben.
 Alle Bäume und Pflanzen sind auf trockenem Lande „ohne Bewässerung“ gezogen worden, und für unser trockenere Klima sind es die besten Sorten. Bestellungen können bei Albert Forde oder C. Heidemeyer abgegeben werden. Katalog gratis.
 1,3m Ditto Lode, Neu Braunfels.

Notiz.
 Von nächster Woche ab, werden wir, in Anbetracht der geringen Zufuhr von Baumwolle, unsere Gin in Hunter nur noch Mittwoch's, Donnerstags und Freitag's in Betrieb setzen. Sollte die Nachernte es später erfordern, so werden wir wieder täglich ginnen.
 52
 Hunter Gin Co.

Billiger Farnverkauf.
 99 Ader schwarzes Brattie Land, 8 Meilen nördlich von Lockhart, 20 Ader in Kultur, das Uebrige in Pasture, gutes Wohnhaus und Stallung. Preis \$22.50 per Ader. Liberale Bedingungen. Näheres bei 51,5
 Albert Smith, Lockhart.

Günstige Gelegenheit
 ein gutes Geschäft zu kaufen. St. Johns Eisfabrik und St. Johns Malt- und Lagerbier sollen unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres 51
 bei John Seppel.

Cottonjamen Guljen
 zu verkaufen in beliebiger Quantität oder gegen Cottonjamen umzutauschen in
 Landa's Cotton Oil Mills.

Zu verkaufen.
 Meine 50 Ader Farm, 10 Meilen nördlich von San Antonio, fast alles in Kultur, gutes Haus, Wasser, Garten usw., alles im besten Zustande ist billig zu verkaufen.
 51,4 Hermann Leonhardt,
 oder bei Louis Goebel im Saloon.

Bu verkaufen!
 30 gute 3 und 4 jährige Esel, 40 gute Mähren und 4 feine 2 jährige Fack's sind billig zu kaufen. Näheres bei 51,4
 Otto Timmermann,
 auf Chas. Hermann's Platz.

Zu verkaufen.
 Eine gute, eingesezte Farm
 2 Meilen südwestlich von York's Creek, 3 Meilen von Hunter Station. 70-75 Ader in Kultur, 60 Ader in Pasture. Alles in guter Fenz. Genügend Wasser, Brunnen, Zant und Eisfenne. Gutes, geräumiges Wohnhaus und Ställe nebst Cornhaus. Näheres bei 50,4
 Decar Schleyer,
 Hunter, Comal Co. Texas.

* Kleiderzeuge in modernsten Modern bei Frau Anna Stennar. 4



Für Frauen.

Hood's Sarsaparilla ist hauptsächlich dazu geeignet, die Beschwerden, denen das Geschlecht unterworfen ist, zu heilen. Verlei das Folgende: Ich bin eine lange Zeit an

Weibliche Schwäche
 und verläufte viele Oelmittel und Kerze, jedoch ohne Erfolg. Eine Zeits hat ich ein Glas Hood's Sarsaparilla eingenommen und habe eine Flasche der Medizin zu verkaufen. Es bewirkt einen so großen Unterschied in meinem Befinden, daß ich weitere drei Flaschen nahm und mich vollkommen gesund fand. Ich weis.

Hood's Sarsaparilla heilt.
 Ich habe dasselbe aus meinen Andern gegeben und finde, daß es sie bei guter Gesundheit erhält. Es ist mein Wunsch, daß dieselbe zum Nutzen Anderer gebraucht werde. Mrs. Sarah Maltz, 908 10. Ave., So. Milwaukee, Wis.

Hood's Pillen helfen alle Leberleiden, Gallen- und Gichtleiden, Nervenleiden, Rheuma.

\$1,000.00 REWARD



Offered for any Machine that will do as great range of work and do it as easily and as well as can be done on the

DAVIS
 Vertical Feed Sewing Machine.

This offer has been before the public for the past ten years. IT HAS NOT BEEN CLAIMED, proving that the Davis Vertical Feed is the
BEST ON EARTH

DAVIS SEWING MACHINE CO.
 340 Wabash Avenue,
 CHICAGO, ILL.

Voelcker Bros.
 Alleinige Agenten in Neu Braunfels.

Kauft hier gezogene Obstbäume, Ziersträucher und Aeben.
 Alle Bäume und Pflanzen sind auf trockenem Lande „ohne Bewässerung“ gezogen worden, und für unser trockenere Klima sind es die besten Sorten. Bestellungen können bei Albert Forde oder C. Heidemeyer abgegeben werden. Katalog gratis.
 1,3m Ditto Lode, Neu Braunfels.

Notiz.
 Von nächster Woche ab, werden wir, in Anbetracht der geringen Zufuhr von Baumwolle, unsere Gin in Hunter nur noch Mittwoch's, Donnerstags und Freitag's in Betrieb setzen. Sollte die Nachernte es später erfordern, so werden wir wieder täglich ginnen.
 52
 Hunter Gin Co.

Billiger Farnverkauf.
 99 Ader schwarzes Brattie Land, 8 Meilen nördlich von Lockhart, 20 Ader in Kultur, das Uebrige in Pasture, gutes Wohnhaus und Stallung. Preis \$22.50 per Ader. Liberale Bedingungen. Näheres bei 51,5
 Albert Smith, Lockhart.

Günstige Gelegenheit
 ein gutes Geschäft zu kaufen. St. Johns Eisfabrik und St. Johns Malt- und Lagerbier sollen unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres 51
 bei John Seppel.

Cottonjamen Guljen
 zu verkaufen in beliebiger Quantität oder gegen Cottonjamen umzutauschen in
 Landa's Cotton Oil Mills.

Zu verkaufen.
 Meine 50 Ader Farm, 10 Meilen nördlich von San Antonio, fast alles in Kultur, gutes Haus, Wasser, Garten usw., alles im besten Zustande ist billig zu verkaufen.
 51,4 Hermann Leonhardt,
 oder bei Louis Goebel im Saloon.

Bu verkaufen!
 30 gute 3 und 4 jährige Esel, 40 gute Mähren und 4 feine 2 jährige Fack's sind billig zu kaufen. Näheres bei 51,4
 Otto Timmermann,
 auf Chas. Hermann's Platz.

Zu verkaufen.
 Eine gute, eingesezte Farm
 2 Meilen südwestlich von York's Creek, 3 Meilen von Hunter Station. 70-75 Ader in Kultur, 60 Ader in Pasture. Alles in guter Fenz. Genügend Wasser, Brunnen,

Lokales.

Herr Carl Sauer

ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren. Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Giesche

ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren.

Deutsche protestantische Gesandten-Nutzen für das Sommerhalbjahr vom Mai '94 bis November '94 in Neu Braunfels, Texas.

Gottesdienst punkt 10 Uhr Sonntag. An Festtagen 4 Stunden früher. Sonntagsschule punkt 9 Uhr (8:30) Vormittags.

Stimmung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.

Frauenverein punkt 4 Uhr Sonntag nach dem zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Jugendverein punkt 3 Uhr Sonntag nach dem letzten Sonntag eines jeden Monats.

Kirchen-Gesangverein punkt 8 Uhr jeden Donnerstag Abends.

1. Mai, 1894. G. G. Knus, Paster.

Besammlungen und Lesung des Neu Braunfelsers Dichters am Sonntag den 4ten November um 9 Uhr Morgens.

Die eheliche Verbindung folgender Paare wurde am 27. d. M. von Pastor Müller vollzogen: Herr Wilhelm Scott und Frau Emma Böder, beide von Seguin; Herr Oscar Wolff von Neu Braunfels und Frau Adele Wähöfer von Hunter.

Kirchertettel der Martinsgemeinde, für November: Am 4. Nov. Nam. 2 Uhr Gottesdienst in der Sängerkirche zu Yorks-Creef. (Reformationpredigt zum Andenken an den 31. October 1517. Nach dem Gottesd. Conf. Unterricht. Am 11. Nov. Vorm. 10 Uhr in Schulgebäude zu Neu Frankfurt. Vor und nach dem Gottesdienst Conf. Unterricht. Am 18. Nov., Vormittag 10 1/2 Uhr, in Specht's Schule. Vor und nach dem Gottesd. Conf. Unterricht. Conf. Unterricht in der Kirche zu Port Antonio jeden Samstag Vorm. 10 Uhr.

Der neue Casaday Sully Flug ist jetzt durch Wm. Schmidt zu beziehen und wird garantiert. Daß er unzerbrechlich ist! Daß er am leichtesten geht! Daß er die beste Arbeit ist! Daß er besser ist, als irgend ein Flug der gemacht wird.

Wir empfehlen einem Herrn, der sich für die Schule interessiert die klare Darstellung unserer Schulverhältnisse zu lesen, die Herr Jos. Faust, Vorsitzender des Schulrates in heutiger Zeitung giebt. Hoffentlich dient die Erklärung dazu, solche Bürger, welche im Grunde sind Schulgeld zu bezahlen und ihren Kindern eine gute Schulbildung sichern wollen, zu veranlassen, da Schulgeld nie bisher pünktlich zu bezahlen und ihre Kinder nicht etwa auf Kosten wohlmeinender Nachbarn zur Schule zu schicken.

Rund Messer Stenge Schneider zu \$26.50. Andere zu \$23.00 bei Louis Henne.

Die San Antonio City Express wird einen Jahrgang der Zeitung demjenigen Manne frei senden, welcher während der Comal County Fair durch Abstimmung als der populärste bezeichnet wird.

Wichtig! Wichtig! Wichtig! Der berühmte Casaday Flug, der beste im Markt, wird dieses Jahr zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft. Peter Faust & Co., als einzige Agenten für Comal County, haben sechszig dieser Flüge auf Lager, welche alle dieses Jahr verkauft werden sollen. Kommt und erkundigt Euch nach den neuen Preisen. Die guten Eigenschaften dieses Fluges sind allgemein bekannt um weiterer Reclame zu bedürfen.

Erhielt höchste Auszeichnungen auf der Welt-Ausstellung

DR. PRICE'S CREAM BAKING POWDER

Das beste, das gemacht wird. Reines Trauben-Cremor Tartar-Pulver frei von Ammoniak, Mann oder irgend einer anderen Verfälschung. 40 Jahre lang das Standard.

Für Viehhaber von veredeltem Rindvieh, wird eine Herde von Norfolk Reds, oder Red Polls, die Herr M. Krueger von Blanco County auf seiner Fair ausstellen wird, von ganz besonderem Interesse sein. Diese Rasse ist erst seit zwanzig Jahren in den vereinigten Staaten eingeführt und darum noch sehr wenig bekannt. Von schöner dunkelrother Farbe, hat es die gute Eigenschaft, sowohl gutes Milchvieh zu sein, als auch schwere Schlachtochsen zu liefern. Wenn mit Texas-Vieh gekreuzt, so hält es sich leicht im Futter, und es wird behauptet daß derartige Haktbroeds aus unserer schlechten Winterweide besser in Fleisch bleiben, wie das gewöhnliche Texas-Vieh. Bis jetzt wurde dieses Vieh in Texas zweimal ausgestellt, in San Antonio und Friedrichsburg, und erwarb sich außer den ersten Preisen, viele Viehhaber. Da Herr Krueger ca. 10 Bullen und 40 junge Kühe hier zeigen wird, so bietet sich Gelegenheit für unsere Viehzüchter, ihre Geerden durch Zuführung von neuem Blute, zu verbessern, denn die Thiere werden hier zum Verkauf ausbezogen. Einige unserer Abonnenten, unter anderen H. Koch, J. Viefmann, Carl Koch, J. Brummer haben von diesem Vieh gekauft, und sind des Lobes voll.

Die billigsten Schuhe in der Stadt für Männer, Frauen und Kinder bei D. G. Deutsch.

Die Besucher des am 5. November nach Neu Braunfels kommenden Circus warnen wir vor den, ihm folgenden unvermeidlichen Gannern und Taschendieben, welche nicht allein gerne unbewachten Häusern ihre Aufmerksamkeit machen, sondern auch ihre lange Fingern mit großer Geschicklichkeit in leicht zugängliche Taschen spazieren gehen lassen.

Avery Simple Sully Flüge zu \$30.00. Mit Willmann's Patent Attachment, patentirt am 29. Juli 1893, \$35.00. Nur zu haben bei Louis Henne.

A. G. Weith, Redakteur der in Milwaukee: erscheinenden Ader und Gartenbau- Zeitung macht eine Rundreise durch Texas und wir lernen ihn am Freitag als einen liebenswürdigen Wiener kennen. Da Herr Weith die Landwirtschaft sowohl in Europa wie in Amerika gründlich studirt und seit Jahren praktisch betreibt, so werden seine demnächst in genannter Zeitung erscheinenden Briefe über Texas gewiß viel Belehrungswertes enthalten.

Jede Dame, welche bei den Juwelieren L. A. Hoffmann & Sohn für \$3.00 oder mehr kauft erhält einen echt silbernen Fingerhut mit ihrem Namen darauf gravirt. Diese Dinerke hält nur so lange bis 350 Fingerhüte vergeben sind.

Dr. Woedel, Spezialarzt für Augen, Ohren und Halskrankheiten ist am 4. und 18. November in Voelker's Apotheke zu treffen.

Bei den schlechten Zeiten muß das Land recht gut gepflegt werden, um nächstes Jahr besser ertragsfähig zu sein. Dazu braucht man einen Casadayflug. Geht zu Peter Faust & Co., welche die selben zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

Großer Faust- und Stierkampf in New Laredo, Mexico, am Sonntag 4. November. Die International Bahn wird billige Expreßtickets am 3. und 4. Novbr., gültig bis 5. Novbr. verkaufen. Man wende sich an dem nächstn Agenten.

Nach gute second hand Ambulance mit Top, billig bei N. Holz & Son.

Lemen Bros. Circus.

In einem langen, interessanten Artikel schreibt die Kansas City Times folgendes: Behn tausend Leute begrüßten Lemen Bros. Circus gestern Abend mit lauten „Hurrah-Rufen.“ Das enorme weiße Zelt war mit Zuschauern gefüllt bis zum Erstickn, trotzdem belagerte eine große Anzahl Leute den Ticketwagen, so daß die Polizei um 8 Uhr einschreiten mußte um eine Panik zu verhindern. Die unübertrefflichen Leistungen der Lemen Bros. sind zur Genüge bekannt und die ganze Stadt war bemüht, mit Freuden die Leistungen dieses großen Circus anerkennen. Alle, welche das Glück hatten einen Sitz zu erlangen waren über das was sich ihren Augen darbot entzückt und dieje-

Carl Fischer, No. 6, 4te Ave., New York. Musik Händler und General Agent für die folgenden weltberühmten Instrumente: F. Besson & Co., London, England; Prototype Band Instrumente. Diese Instrumente erhielten nicht weniger als 48 Preise auf verschiedenen Ausstellungen, worunter 2 goldene Medaillen im Jahre 1889 in Paris und den höchsten und einzigen Preis auf der Chicagoer Weltausstellung 92-93. B. S. Gilmore, C. A. Cappa, M. Souza und verschiedene andere haben dieselben als die am leichtesten zu blasenden und für die dauerhaftesten erklärt. Sie werden unter 8 Jahre schriftlicher Garantie verkauft.

Erste landwirthschaftliche Ausstellung u. Viehschau in NEU BRAUNFELS, veranstaltet von der Comal County Fair Association, am Samstag, den 10. und Sonntag, den 11. November.

Eröffnungsspreche von Herrn Carl Koch, Samstag Morgen um 10 1/2 Uhr. Jeden Nachmittag Pferderennen und Volksbelustigungen aller Art. Abends: BALL.

Nachmittags: Großes Concert. Ausstellungsplatz und Rennbahn in Landas Park.

P. Faust & Co. Roller Mills. Nach dem neuesten und bewährtesten System. Liefere 300 Barrel Weizenmehl und 200 Barrel Korn- und Roggenmehl per Tag.

PEERLES, BLUE RIBBON und RED STAR FLOUR. Jeder Sack garantiert.

Die Mutual Lebensversicherungsgesellschaft von New York gegründet am 1ten Februar 1843

ist die älteste und größte in den Vereinigten Staaten und wird als Muster aller derartigen Gesellschaften betrachtet. Da sie heute als das größte Geldinstitut der Welt angesehen werden kann, läßt Niemand Gefahr, sich der Old Mutual anzuvertrauen und darf eine Police in derselben neben der Versicherung als die sicherste Kapitalanlage betrachtet werden. Um nähere Auskunft wegen der verschiedenen Pläne wende man sich an G. Gruene, jr., Neu Braunfels, Tex.

nigen bläulichen Circusbesucher, welche der Meinung waren, daß Circusvorstellungen sich überlebt hätten und man nichts Neues mehr dem Zuschauer bieten könne, waren überrascht, so viel Neues bot sich ihren Augen. Die Pro ducationen der 23 Pferde und das Wettrennen im Hippodrome verlegte das Publikum in die größte Aufregung. Wie zuvor hat ein Circus hier einen solchen Triumph gefeiert wie Lemen Bros. In Neu Braunfels, Montag, den 5ten November.

Der neue Casaday Sully Flug ist der beste; besetzt ihn, ehe Ihr einen Flug kauft. Bei Wm. Schmidt. 1 Tischbeden und Gardinen in großer Auswahl bei Hoffmann's. 52,3 Dr. Price's Cream Baking Powder. Welt-Ausstellungs-Medaille und Diplom. * Wer für \$3.00 Waaren kauft, erhält einen Schmutz bei Frau Anna Skennar. * Jetzt ist es Zeit um Winterwaaren zu kaufen. Ich habe eine Auswahl neuer Waaren bekommen. Sprecht vor. 51,4 A. G. Voigt. * Soeben erhalten! Eine neue Sendung feiner Herren-, Damen- und Kinder-schuhe bei F. Voerner. 51 * Wollene Kleiderstoffe von 12 1/2 Cts. aufwärts bei Henne & Tolle. 51,3 * Spielsachen und Puppen bei Frau Anna Skennar. 4 Die besten und billigsten Sully Flüge, 2 und 3 Rad bei N. Holz & Son. 52,4 * Wollene Kleiderstoffe, alle Farben, 12 Yards für \$1.00 bei 52,3 Hoffmann's. * Steinsalz verkauft 50 Olga Klappenbach.

Neue Anzeigen. Scheibenschießen des Neu Braunfelsers Schützenvereins am Sonntag, den 4ten November.

Zu vermieten Ein neues Haus mit fünf Stuben nahe Landas Mühle. Näheres bei Jos. Landa. 1

Unter Kostpreis ALBUMS ALBUMS. 126 feine Albums so billig, und so eine Menge Albums noch nie dagewesen.

Albums sonst	\$6.00	jetzt zu	\$3.50.
"	5.50	"	3.00.
"	5.00	"	2.75.
"	4.50	"	2.50.
"	4.00	"	2.00.
"	2.00	"	1.00.

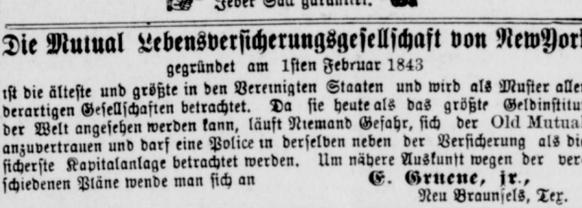
Kommt und überzeugt Euch selbst und Ihr werdet sehen, daß dieselben halb geschenkt sind. Diese Preise werden nur anhalten, bis diese Menge von 126 Stück verkauft ist.

H. V. SCHUMANN.

N. HOLZ & SON

Alleinige Agenten für den berühmten

Avery's Simple Sully, Einfach und stark. Vielsach verbessert gegen den leztjährigen Flug.



Das Gurchen-Rad ist auf vier verschiedene Wege zu stellen.

Stengelschneider und Sand-Pflüge! Farm- und Springwagen! Buggies, Carriages und Carts zu den niedrigsten Preisen.

Der John Deere Stengelschneider wird auf PROBE

verkauft gegen irgend einen Anderen bei Louis Henne.

Bürger-Ball Fr. Boerner's Schul- u Stiefellager

Masdorff's Halle in der Seguin Straße neben dem Comal Musikstore. Größte Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder. Anfertigung nach Maß Reparaturen prompt besorgt. Preise mäßig.

Green Valley Schützen Vereins, Sonntag, den 4ten November. Abends: Großer Ball Jedermann ist freundlich eingeladen. Das Comitee.

Grundte-Fest in Ed. Rohdes Halle Sonntag, den 4ten November. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Abends: Großer Ball Jedermann ist freundlich eingeladen. Ed. Rohde.

Zu vermieten Ein neues Haus mit fünf Stuben nahe Landas Mühle. Näheres bei Jos. Landa. 1

Der neue Casaday Sully Flug ist der beste; besetzt ihn, ehe Ihr einen Flug kauft. Bei Wm. Schmidt. 1 Tischbeden und Gardinen in großer Auswahl bei Hoffmann's. 52,3 Dr. Price's Cream Baking Powder. Welt-Ausstellungs-Medaille und Diplom. * Wer für \$3.00 Waaren kauft, erhält einen Schmutz bei Frau Anna Skennar. * Jetzt ist es Zeit um Winterwaaren zu kaufen. Ich habe eine Auswahl neuer Waaren bekommen. Sprecht vor. 51,4 A. G. Voigt. * Soeben erhalten! Eine neue Sendung feiner Herren-, Damen- und Kinder-schuhe bei F. Voerner. 51 * Wollene Kleiderstoffe von 12 1/2 Cts. aufwärts bei Henne & Tolle. 51,3 * Spielsachen und Puppen bei Frau Anna Skennar. 4 Die besten und billigsten Sully Flüge, 2 und 3 Rad bei N. Holz & Son. 52,4 * Wollene Kleiderstoffe, alle Farben, 12 Yards für \$1.00 bei 52,3 Hoffmann's. * Steinsalz verkauft 50 Olga Klappenbach.

Neue Anzeigen. Scheibenschießen des Neu Braunfelsers Schützenvereins am Sonntag, den 4ten November.

Zu vermieten Ein neues Haus mit fünf Stuben nahe Landas Mühle. Näheres bei Jos. Landa. 1

Aus dem Leben eines Arztes.

Preisnovelle von C. Massien.

(Schluß)

Sie dankten mir sichtlich erleichtert. Mir blieb nun vor allem die Witterung an Magdalene. Eine Summe Geldes, die Uhr und ein halb abgebrochenes Taschmesser war alles, was ich ihr von ihrem Gatten überbringen konnte. Nachdem ich einige Stunden gerührt hatte, begab ich mich zu ihr. Bei meinem Eintritt blühte ein freudiges Lächeln über ihr Gesicht, aber schon im nächsten Augenblick erlosch sie, sank zitternd auf ihren Stuhl zurück und sagte: „Sie haben schlimme Nachrichten für mich, Herr Doktor?“

Ich brachte das süßliche tropfenweise Weibringen von Schredenstunden ihr gegenüber nicht fertig. Ihre kleine bebende Hand in meiner haltend, sagte ich ihr leise, wie ihr Mann in der Nacht nach Hause gegangen und im Dunkeln in dem See verunglückt sei. Stumm hörte sie mich an, keine Thräne kam in ihre Augen. Erst nach einer langen, langen Pause sagte sie: „Ich verstehe es nicht, der See kann hier nicht so gefährlich über haben und das Leben genommen hat mein Mann sich nicht, dazu war er —“ sie brach ab, ich wußte wohl was sie dachte.

Übermals entstand eine Pause, dann schaute sie mich voll an und fragte neugierig: „Wie kam es denn?“ Ich sagte ihr alles, aber auch da kam keine Bewegung über sie. „Haben Sie Dank!“ sprach sie endlich und stand auf wie um mich zu verabschieden. Blöcklich starrte sie das Haar aus der Stirn und meinte zögernd: „Ich weiß nicht, es muß nun wohl allerhand geschehen? Ja, habe keinen Freund oder Verwandten mehr, wen Sie mir helfen?“

Es war ein ergreifender Anblick, wie sie so kindlich hilflos vor mir stand und ihre Bitte so einfach vortrug, ich konnte als einsige Antwort nur die kleine Hand an meine Lippen ziehen.

„Wenn es geht,“ sprach sie ruhig weiter, „so wollen wir meinen Mann hier in aller Stille beerdigen. Ich möchte nicht, daß noch jemand verfolgt und unglücklich gemacht würde, es war des Elendes genug. Auch für meinen armen Jungen ist es besser, er wech den Vater verunglückt.“

Es geschah alles nach ihrem Wunsche. Meine erste Sorge war es indessen, Magdalene aus dem geräuschvollen Hotel in eine stillere abgelegene Wohnung zu bringen. In einem reizenden Schweizerhäuschen hatte ich sie bei freundschaftlichen Birchleuten untergebracht. Sie ließ sich meine Anordnungen fast gleichgültig gefallen. Keine Klage kam über ihre Lippen, und doch schien sie mir auch für herzlich leidender als je. Sobald sie sich bewegte, sah ich es wie verhaltenen Schmerz um ihren Mund zuden.

Als ich zwei Tage später, von der stillen Beerdigung kommend, in das Häuschen trat, um der jungen Witwe Bericht zu erstatten, kam mir die Magd sehr aufgeregt entgegen. Frau von Harden habe sich nach Tisch auf das Sofa gelegt, und beim Aufstehen sei sie umgefallen, berichtete das Mädchen, sie habe schon herüber laufen wollen um mich zu holen.

Als ich in das Zimmer trat, lächelte Magdalene mir schon wieder wehmütig zu. Sie rubte in einem Lehnstuhl, und die alten Birchleuten waren mit allerhand Säben und Tränken um sie beschäftigt. Ich mußte eine möglichst verwirrte Beschreibung des Vorganges von ihnen anhören, dann ließen sie uns allein. Ich zog mir einen Stuhl neben Magdalene u. sagte ruhig: „Nun berichten Sie mir einmal.“

„Was denn?“ fragte sie leichtbändig, daß ich ohnmächtig geworden bin?“ „Nein!“ rief ich erregt, „ich will endlich erfahren, was Sie quält, es ist unrichtig von Ihnen, Ihren einzigen Freund und Ihren Arzt täuschen zu wollen.“

Sie hatte den Kopf geneigt, regungslos sah sie da, die Hände ruhlos lässig im Schoß. Ich mußte diese Starrheit übersehen. „Sprechen Sie sich einmal aus,“ bat ich, „diese unnatürliche Ruhe muß Sie schließlich tödten, und es ist jetzt doppelt Ihre Pflicht, sich Ihrem Kranken zu erhalten.“

Statt, in der Sie uns einmal besuchten verlegt worden waren, woher es kam, wußte ich nicht, denn wie ich auch grübelte, wie genau ich unser Leben zergliederte, ich konnte nichts finden, was mich zu Sorge oder Unruhe berechtigt hätte. Ich versuchte es endlich mit Nervosität zu erklären, obgleich der Arzt und ich selbst mir sagte, daß ich nicht nervös sei. In jenem Zustande lernten Sie mich kennen. Dieselbe Angst trieb mich damals nach Hause, aber erst an dem Tage, an welchem Sie uns übertrafen, erfuhr ich die Lösung meiner Ängste, mein Mann hatte Spielschulden halber den Abschied nehmen müssen. In den letzten Jahren während meiner Krankheit hatte er sich diesem Laster ergeben, ihm hatte er den häuslichen Frieden, die Liebe zu Weib und Kind, zuletzt auch die Ehre geopfert. Seiner Mutter gab er vor, daß er meiner Befindlichkeit wegen den Dierst aufgeben wolle. Meine Gesundheit mußte nun überhaupt zu allem als Vorwand dienen: wenn wir ruhelos von einer Stadt zur anderen zogen, wenn ich abends zeitig zu Bett geschickt wurde, und besonders wenn meiner armen Schwiegermutter immer neue Summen abgepreßt wurden, die doch größtenteils ganz anderen Zwecken dienten. Es war ein schauerliches Leben, getrennt von meinem Knaben, krank am Körper, gequält an Geist und Seele und dazu die Erniedrigung dieser ewigen Lüge.“

„Aber warum öffneten Sie nicht wenigstens Ihrer Schwiegermutter die Augen?“ „Warum? — Warum?“ sprach sie nachmalig. „Gehört hätte es nichts, mein Mann war zu tief verdrückt, ich habe alles versucht, was die Liebe zur Rettung erfinden kann, es war vergebens. Und ihr, der alten Frau, deren ganzer Stolz, deren einziges Lebensglück dieser Sohn war, sollte ich mit kaltem Muth die Ideal zertrümmern? Wer ertragen hat, was es heißt, wasachten zu müssen, wo man von ganzer Seele geliebt hat, wird diese Qual keinem anderen Menschen bereiten. Was gilt gegen den Verlust einiger tausend Thaler? Sie starb ja auch zur rechten Zeit, ehe der Sohn sie in Armut und Elend verfallen konnte. Erst am Tage vor seinem Tode war mein Mann mit seinem Vermögen zu Ende. Er wollte mir abbeteln was ich für meinen Jungen gerettet hatte, aber ich widerstand ihm zum erstenmal. Er hat mich im Horn verlassen.“

Wenn Magdalene nur nicht alles das so furchtbar gleichgültig berichtet hätte als spräche sie von fremden Menschen und längst vergessenen Geschichten. War es denn nicht möglich, das Eis zu schmelzen, das ihr warmes Herz im Harn hielt? Bei einer Bewegung sah ich wieder den Schmerzszug über ihr Gesicht fliegen, und da ich bei den Seelenleiden so wenig Erfolg hatte, wollte ich mein Glück doch bei körperlichen Schmerzen versuchen.

„Das waren die geistigen Qualen,“ sagte ich deshalb in geschäftlichem Tone, „über welches körperliche Leiden klagen Sie jetzt hauptsächlich?“

Es war der altbekannte, schüchtern angstvolle Blick, der mich bei dieser Frage streifte, aber ich ließ mich nicht abschrecken, sondern schaute sie ruhig forschend an. Noch versuchte sie mir auszuweichen: „Es ist die alte Schwäche, Schlaflosigkeit keine Kraft zum Gehen, Sie wissen das alles.“

Kergerlich sprang ich auf und trat dicht vor sie hin; „Das ist nicht alles, und ich weiß nicht alles, Sie haben jetzt eine bestimmten Schmerz, und ich will und werde erfahren, woran Sie leiden.“

Sie erschauerte bei meinen heftigen Worten, angstvoll wendete sie das Köpfchen hin und her. Ach, wie gern hätte ich sie an mein Herz gezogen, statt kalt und gefühllos vor ihr stehen, aber noch mußte ich sie quälen. Endlich schien sie einzusehen, daß an keine Nachgebiltheit meinerseits zu denken sei, sie löste mit zitternden Fingern die Schleifen, welche ihr Morgenkleid zusammenhielten, schob das Gewand von der einen Schulter zurück und ich sah eine tiefe Stichwunde die sich brennend roth von der blütenweißen Haut abzeichnete.

„Das Messer brach ab,“ sagte sie tonlos, dann wandte sie den Kopf zur Seite und lehnte sich still in den Sessel zurück.

Trotz des innigen Mitgeföhls, welches ich für alle Kranken empfinde, hat mich auch bei den schwersten Operationen noch nie meine klare Besonnenheit verlassen, aber in jenem Augenblicke, vor dem kleinen Schweizerhäuschen, verlor ich alle Ruhe und Sicherheit. Wel-

ches Dulden, welche Selbstverleugnung enthielt mir diese Wunde, in der noch die Spitze des Messers steckte, welches ich Magdalene als letztes Andenken an ihren Gatten überbracht hatte! Liebe, Mitleid, Bewunderung stürmten durch meine Seele, und daneben tobte der Haß gegen den, der dieses arme liebe Wesen mißhandelt hatte. Wie lange ich diesen Empfindungen Raum gab, weiß ich nicht, zuletzt dachte ich mir noch wie ich die arme Leidende durch die Macht meiner Liebe alles Erduldete vergeffen machen könne. Ihre Trauer, Witmentum, Leiden, alles ging unter in dem heißen Sehnen, sie an mein Herz zu ziehen, diesen süßen Mund zu küssen, diese zarten Wangen, diese schönen Augen mit neuer Lebenskraft und neuem Frohsinn zu erfüllen. Da wandte sich Magdalene nach mir um, und ihr fragender Blick zerstörte alle meine Träumereien. Ich habe ich geseufzt, wenn mein schwerer Beruf so unerbittlich verlangte, alle Reizungen, alle Bequemlichkeiten und Genüsse des Lebens der eierernen Pflicht zu opfern, in jenem Moment belohnte sich die teuer erkaufte Berufstreue. Denken konnte ich noch nicht, ich ahnte nur, daß ein unvorsichtiges gefühlvolles Wort hier alles vernichten würde. Magdalene hatte mich von sich gewiesen und wäre an ihrer Wunde zu Grunde gegangen, das durfte der Arzt nicht dulden. Ich brachte es fertig, mich ruhig prüfend über die verletzte Seite zu neigen, und der Anruhr meines Innern verriet sich nur in den zornig gemurmerten Worten: „Der Glende!“

Und was ich die ganze Zeit über vergeblich erjagt hatte, bewirkte dieser halb unterdrückte Ruf: Magdalene's Körper erzitterte heftig, und laut aufschluchzend verbergte sie das Gesicht in den Händen. Ich ließ den wohlthätigen Thränen freien Lauf, sanft trug ich die liebe leichte Gestalt auf ihr Lager. Während sie ihr Leid ausströmen ließ, untersuchte, reichte und verband ich die arg vernachlässigte Wunde.

Der Doktor seufzte tief auf, dann fuhr er hoffig fort: „Nach wenig Tagen konnte ich die junge Frau als eine Genesende verlassen. Es war, als ob der Körper sich schnell genug ausblühen könnte, seit sich die Seele von ihrer Last befreit fühlte. Die Wunde heilte überraschend gut, der lange entbehrt Schlaf stellte sich ein, und die Schwäche, welche seit Jahren das Gehen erschwert hatte, mußte sich jetzt bei verständiger Behandlung leicht heben lassen. Magdalene versprach mir, stets einen Arzt zu Rathe zu ziehen und seine Anordnungen treulich zu befolgen. In der Residenz, in welcher ihr Sohn Kurt bisher das Gymnasium besucht hatte, und wo sie künftig vereint leben wollten, mußte sie ja gute Pflege und Genesung finden. Mit dieser beruhigenden Aussicht trennten wir uns. — Jetzt aber ist es Zeit zum Wahnsinn, wollen Sie mich begleiten?“

„Aber Senger!“ rief ich aufspringend, „Ihre Geschichte ist nicht zu Ende, wo lebt Frau von Harden jetzt?“

Er zog meinen Arm durch den seinen und eilig schritten wir durch den stillen Park. „Es giebt eine herrliche Theerose,“ sprach er endlich träumerisch, die erst im späten Oktober blühen trägt. Die vollen Knospen üben mit ihren zarten Farben, ihrem köstlichen Duft einen wunderbaren Zauber aus, wir erwarten täglich, daß sich eine Blüte von ungeahnter Pracht erschließen soll, aber die Sonne fehlt, und ungeöffnet senkt die Knospe das Haupt. Solche Rose war Magdalene, zu jart für den Herbst des Lebens.“

„Aber,“ rief ich heftig, „wornin soll ihr die Sonne fehlen? Klaffen Sie die Rose wach durch die Nacht Ihrer Liebe!“

„Es gab eine Stunde,“ erwiderte Senger erst, „wo ich mir und der ganzen Gesellschaft fluchte, daß ich damit gezeugt hatte. Damals, in der Schweiz, war Magdalene noch unfähig, Glück und Freude zu fassen, daß Schicksal war zu hart mit ihr verfahren. Deshalb und der gesellschaftlichen Form wegen, beschloß ich, mich mit meinem Werden zu gebulden. Endlich vor wenig Tagen wagte ich, ihr meine Liebe zu gestehen. Als Antwort rief mich eine Depeche in die ärztliche Klinik einer fernen Stadt. Hier fand ich die Geliebte sterbend. Sie hatte meinen Rath nur zu treulich befolgt. Ein junger, unerfahrener Arzt, dem der Zusammenhang zwischen Seele und Körper ein veraltetes Märchen sein mochte, hatte ihre Schwäche, Blässe und Appetitlosigkeit einem Magenleiden zugeschrieben und sie durch Hungerkuren vollends geschwächt. Endlich rathlos geworden, hatte er mein armes Lieb von

einem Spezialarzt zum anderen geschickt, jeder hatte auf seine Spezialität hin an ihr herumkurirt, jetzt ging sie an einer verfehlten Operation zu Grunde.“

Wie bitter ich tobte über meine Kollegen, wie ich klagte über mein Schweigen und daß Magdalene nicht länger meine Hilfe gesucht hatte! Die ganze Welt wollte ich zu Rechenschaft ziehen über dieses verlorene, mir unersehbare Leben. Endlich ergriff Magdalene meine Hand und sagte bittend: „Lassen Sie uns nicht mehr klagen, lieber Freund, glaube ich doch kaum, daß ich ihnen in gewissen Tagen das erträumte Glück hätte gewähren können. Sehen Sie, als junges Mädchen hatte ich nur einen Stolz, ich wußte, daß meine Freundinnen viel schöner liebenswürdigere, geistreichere waren als ich, aber eins wollte ich vor ihnen voraus haben. Während sie ihre Neigung bald hier, bald dort, auf längere oder kürzere Zeit gesplitterten, häutete ich mein Herz ängstlich, denn ich hatte mir gelobt, es nur einmal, dann aber auch ganz und voll zu verschenken. Ich durfte dieses Gelübde erfüllen. Daß ich für den vollen Einsatz eine Rente zog, war so hart, daß ich wohl für immer verlernt habe, an Glück und Treue zu glauben. Sie werden dieses Gesandniß der Sterbenden leichter verzeihen als der gefundenen Frau.“

„O, meine Liebe hätte Sie errungen,“ versicherte ich unter Thränen. Sie schüttelte matt das Köpfchen. Das Sprechen hatte sie erschöpft. Nachdem sie sich etwas erholt hatte, fuhr sie fort: „Ich habe Sie nicht kommen lassen, um Ihnen nur zu sagen, daß ich Ihre Liebe nie verdient hätte, ich möchte Sie vielmehr bitten, Ihr ungeliebtes volles Herz meinem Kleinkind, meinem Sohne zu schenken. Er hat Sie bereits lieben gelernt, ersuchen Sie ihm die Eltern, wenn ich bald nur noch im Himmel für ihn und seinen väterlichen Freund werde beten können.“

Ich konnte sie nicht vom Sterben reden hören, ich bat, ich beschwor sie, leben zu wollen um meiner willen. Ich zauberte ihr und mir ein Märchen vor von künftigen gesunden, glückseligen Tagen. Eine zarte Röthe überzog bei meiner Schilderung die blassen Wangen.

„O,“ sagte sie endlich, vielleicht könnte das Leben noch schön werden, ich fühle mich so frei wie lange nicht. Ich glaube, ich werde heut' Kräfte erschöpfen für ein neues Dasein. Auf frohes Wiedersehen, morgen!“

Das süße strahlende Lächeln, welches einst mein Herz gewonnen, umspielte ihren Mund, ich kniete neben ihrem Lager und küßte sie lange und innig. Sie schlang den Arm um meinen Hals und rubte einen seligen Augenblick an meiner Brust. — Am anderen Morgen war sie sanft entschlafen.“

Wir hatten den Bahnhof erreicht. „Der Erwartete ist ihr Kurt, jetzt mein Sohn,“ sagte der Doktor. „Gott gebe, daß er der Mutter gleichen möge, auch äußerlich, ich kenne ihn noch gar nicht.“

In diesem Augenblicke brauchte der Zug heran, ich drückte dem Freund herzlich die Hand und entfernte mich. In der Ausgangspforte wandte ich mich noch einmal um. Eine zierliche Jünglingsgestalt stand unschlüssig vor einem der Coupes, große, dunkle Augen blickten schüchtern umher. Da sah ich den Doktor hinstreuen, er zog den Knaben für mich an sein Herz, und innige Küsse bedeckten die schönen Augen, die Augen seiner Mutter.

Louisville, Ky., 24 Okt. Aus St. Louis, Mo., wird gemeldet: Gegenüber von Caseyville, Ill., räumte die Diphtheritis so schrecklich unter den damit Befallenen auf, daß kaum Särge genug für die Todten beschafft werden können. Nicht weniger als vierzig Todesfälle sind während der letzten Woche vorgekommen und manchmal müssen zwei Kinder in einem Sarge begraben werden. Heute kam ein Mann nach Caseyville von der andern Seite des Flusses, der den kinsten Sarg kaufte für eine Familie, welche schon vier ihrer Mitglieder an der schrecklichen Seuche verloren hatte. Die Seuche ist jetzt über den Fluß gedrungen und in Caseyville und Mulfordtown, wohin sie durch Mühlweiserfamilien, welche ihr eutlichen wollten, verschleppt worden war, epidemisch. Säumliche Schulen sind in den genannten Ortschaften geschlossen worden. Die Bewohner sind in großer Bestürzung. Die Wenigen, welche von der Krankheit genesen sind, sind entweder blind oder gelähmt worden, ähnlich, wie es bei den vor einigen Jahren in Welcher County herrschenden Fleckfieber vorkam.

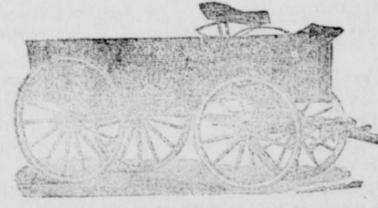
Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und befehlen den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf Whisky wird verkauft per Quart (somohl wie per Gallone. Two Brothor's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

Aufforderung
Alle, welche uns schulden, eruchen wir, baldigst mit uns abzurechnen.
11 C. Mittenhoff & Son.

Bum Verkauf!
253 1/2 Ader schwarzes Mesquiteland, eine halbe Meile von Staples Store ungefähr eine Meile vom San Marcos Fluße; 140 Ader in Cultur, das anbere in Bakture, alles eingezent. Zwei gute Wohnhäuser, gute Tanks und Cisternen, Feuerholz in Menge, Wasserrohr von Staples Wasserkrone aus. \$30.00 per Ader. Näheres bei R. P. Lowman, Staples Store, oder bei F. Scholl & Bro., 43 Neu Braunsfels, Texas.

Joseph Faust, Präsident.
J. D. Guinn, Vice-Präsident.
S. Clemens, Kassier.
ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunsfels.
Kapital \$50,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Botschaften auf Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, S. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens. 27, 17

Voelcker Bros.
Händler in
MOEBELN!
Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von **Möbeln aller Art!**
Alle Möbeln für Küche bis zum Parlor sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.
Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreibern ausgeführt.
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

Der Mitchell Wagen

Er ist der stärkste und leichtgebendste von allen. Er wird allen andern vorgezogen zum Verkauf bei
H. D. GRUENE, Thorn Hill
Oscar Bergstrom, Präsident.
Otto Wahrmond, Supt.
Otto Kochler, V. Präs. u. Verkaufsleiter.

San Antonio Brewing Ass'n.
CITY BRAUEREI.
Brauerey des berühmten
Pearl Flaschen Bieres.
Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Güte und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaubenbiere im Marke. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert. Jede Flasche garantiert.
Das Faß-Bier
Der City Brauerei erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen.
W. S. Dierks,
Agent in Neu Braunsfels.
Office in S. Pappel's Gasthaus.

Whitty & Langermann
Land-Agenten und Vermittler.
Houston Tex
Empfehlen die besten Grundbesitzungen zur Auswahl von gutem und billigen Land in den besten Counties von Texas. Nähere Auskunft wird bereitwillig schriftlich ertheilt, sowie auch Land-Angelegenheiten persönlich auf Verlangen besorgt.
48 6m

Günstige Gelegenheit gutes Land
zu kaufen 1800 Ader, weißes schwarzes Mesquit Land, Alles in Frucht, genügend Wasser, Weinbaue. Grenz an das Depot in Kingsburg. Nähere Auskunft bei August Klemm, Office in der Office dieser Zeitung. 48 1/2

E. Schwantes
ertheilt
Musikunterricht

Warum kauft man nicht unser Fleisch?

Wien ist ein theures Pflaster und die Fleischpreise sind in der Kaiserstadt an der blauen Donau so hoch, daß sie für die Masse des Volkes kaum noch zu ertragen sind.

In theuren Lebensmittelpreisen bei gleichzeitiger schlechter Geschäftslage, welche mit Lohnreduktionen, Entlassung einzelner Arbeiter oder Ausperrung ganzer Schichten gleichbedeutend ist, liegt aber ein revolutionäres Element, das kräftiger wirkt, als alle Agitationschriften, alle Wanderveranstaltungen und Straßenpredigten der Socialdemokratie zusammen genommen.

Heinrich's IV. von Frankreich innere Politik spielte in dem stolzen Hinweis auf die Prosperität des Volkes. „Jeder Franzose habe sein Pflaster im Topfe“, hieß es, und Handel und Wandel blühten. In Wien können die meisten Leute kaum mehr ein Stück Suppenfleisch kaufen und die Fleischpreise haben eine Höhe erreicht, der gegenüber sogar die Regierung sich genötigt sieht, Maßregeln zu ergreifen.

Die Fleischtheuerung ist in Wien zu einem öffentlichen Unglück geworden, dem abgeholfen werden muß. Aber wie? Man liest zwar jetzt in Wiener Blättern, daß gewisse Herren den Wienern empfehlen, Hammelfleisch statt Rindfleisch zu essen. Einer von ihnen vertieft sich sogar so weit, öffentlich im Parlament den Wienern das „Beinvieh“ (Hunde, Katzen u. s. w.) als Nahrung anzuweisen. Auch fehlt es in Wien nicht an Wunderbillschen Rezepten, welche Wasser und Brot vorschreiben, bei dem man „ganz gut auskommen könne“ u. s. w. sogar der Vegetarismus wird empfohlen. Nachforschungen haben ergeben, daß die Fleischtheuerung nicht bloß eine Folge ungenügender Viehzucht ist, sondern zum großen Theile auf den unregelmäßigen Zwischenhandel zurückzuführen ist.

Nun hat sich auch der Landesamtsrat für Niederösterreich mit dieser Frage beschäftigt u. Beschlässe von höchster Wichtigkeit gefaßt.

Da sich der Viehzucht aus Rumänien in Folge der besonderen ungünstigen politischen Schwierigkeiten entgegenstellten, die schwerlich zu überwinden sein dürften, so hat der Sanitätsrat die Zufuhr australischen Fleisches in Erwägung gezogen und eine Reihe von Forderungen für die Zulassung des australischen Fleisches zum Consum aufgestellt, unter denen sich auch eine befindet, die nicht gesundheitlichen, sondern socialpolitischen Beweggründen entspringt und daher von hoher Bedeutung ist. Der Landesamtsrat verlangt nämlich auch die Verhinderung des Zwischenhandels mit australischem Fleisch, weil dieser die Preise in die Höhe treiben, den Consum verzögern und die Qualität verschlechtern würde.

Was soll das heißen? Doch nichts anderes, als daß sich die Regierung oder städtische Verwaltung für berufen hält, den Massen gutes und billiges Fleisch zu liefern und daß sie im Zwischenhandel eines der Haupthindernisse erblickt, eine für das allgemeine Wohl so wichtige und notwendige Maßregel erfolgreich durchzuführen.

Das australische Fleisch kommt jetzt im gefrorenen Zustande nach Europa. Die Versuche, die man in Wien angestellt hat, sind jedoch nicht sehr günstig ausgefallen. Die Wiener Bevölkerung kann dem australischen Fleisch keinen Geschmack abgewinnen. Die „Wiener medicinischen Blätter“ schreiben hingegen darüber wie folgt:

„Das australische Fleisch gelangt durch die jetzt übliche Kälte-Conservirungsmethode in so frischem Zustande zu uns, daß es vom Fleisch frisch geschlachteter Thiere nicht zu unterscheiden ist. Die Untersuchungen der Aerzte ergaben, daß beide Fleischsorten hinsichtlich ihres Nährwertes, ihrer Assimilationsfähigkeit bei der Verdauung und ihrer Verwendbarkeit zu Kraftbrühen gleichwertig erscheinen. Es sei nur Rücksicht darauf zu nehmen, daß das Aufthauen des australischen Fleisches in entsprechenden Räumen und nur allmählich vorgenommen werde, da sonst bei der besser Condensation auf die Oberfläche des Fleisches zahlreich Mikroorganismen aus der Luft gelangen, die dessen Verdaulichkeit beschleunigen.“

Es ist jedoch mehr dahinter als was die medicinischen Autoritäten zugeben wollen; das Volk hat die richtige Bitterkeit. Erfahrungen, die wir bei Armour & Co. eingesehen haben, ergeben, daß so genanntes australisches Fleisch bei uns auf keinen guten Aus-

sehen verliert, schwablich wird und überhaupt schlecht schmeckt. Der einzig richtige Weg sei der, Fleisch nicht gefroren sondern nur „chilled“, d. h. unter einem Temperaturgrad nach Europa zu schicken, wie er in unseren Refrigerator-Cars vorherrscht. Es müßten demnach die Transportschiffe mit Kammern ausgerüstet werden, die unseren Refrigerator-Cars entsprechen.

Weshalb richtet aber Oesterreich seine Blicke nach Australien und nicht nach Amerika? Sollte das auch eine Folge unserer Handelspolitik sein? Wir haben mit unseren Ruderzöden sowohl Deutschland wie Oesterreich vor den Kopf gestoßen, eine große Anzahl Amerikaner glaubt noch immer, daß Europa sich rechts und links ohrfeigen lasse und trotzdem von uns kaufen werde. Ja, wohl, proßt Wahrheit! Der Handel beruht auf Gegenseitigkeit und von einem Gegner kauft man nur gezwungener Weise, nachdem man bei allen Freunden angefragt hat und das Gewünschte nicht haben kann.

Darum kauft England jetzt seinen Weizen lieber in Argentinien als in den Vereinigten Staaten, Deutschland versorgt seinen Markt mit russischen Produkten und Oesterreich handelt mit Väthern, die ihm politisch günstig gesinnt sind.

Man sucht uns in Europa zu isoliren. Wir schreien fortwährend über den Ocean: Amerika für die Amerikaner! und die drüben antworten jetzt: Europa für die Europäer und für solche Asiaten Südamerikaner, Afrikaner und Australier, die europäische Fabrikate kaufen. Also Wurst wieder Wurst!

Allerdings ist australisches Fleisch um ein Fünftel billiger als amerikanisches, aber der Weg ist auch fünfmal so weit und wir sollten uns an Stande sein, unser Fleisch in Europa abzuliefern. Aber, wie gesagt, selbst wenn wir gleich gute Waare zu gleich billigen Preisen liefern, wird der Europäer doch lieber von Andern kaufen, denn er „gleicht“ uns nicht, er „gleicht“ unsere Handelspolitik nicht, er „gleicht“ überhaupt Amerika nicht. Auf die „Amerikaner“ ist man jetzt in ganz Europa nicht gut zu sprechen.—Jas. Sts. Jg.

Frei!
Eine, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen seinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Spricht bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. C. Bucken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Sanitation“. Ihr zieht den Nutzen und es kostet Euch nichts in V. C. Voelcker's Apotheke. 4

— Trotz der „West. Post“ und ihren mexikanischen Oshen meldet der neueste Chicagoer Viehmärtsbericht: „Rindvieh zu bisherigen Preisen in guter Nachfrage.“ Die gefährdete Preisverderbnis, die der Zufuhr der Mexikaner „unausbleiblich“ folgen sollte, ist also jetzt nicht eingetreten. Während die Mexikaner zu dem Spottpreise von \$10.83 per Stück verkauft worden sind (oder sein sollen), bringen gute amerikanische Stiere noch immer ihre 40 bis 50 Dollars. Wie erklärt die „West. Post“ den Unterschied? Sind die mexikanischen Oshen etwa so mager, daß sie erst mit der berühmten russischen Gerste gemästet werden müssen?

Das Land der Verheißung ist der mächtige Westen, das Land, „das, wenn mit dem Flug geteilt, hundertfältige Ernte trägt“; das Eldorado des Bergmanns; das Ziel des auswandernden Arbeitermanns. Während es überreich mit allen Elementen des Reichthums und der Prosperität ausgestattet ist, sind einige der schönsten und fruchtbarsten Theile desselben mit den Keimen der Malaria inficirt, welche denjenigen, der nicht durch eine medicinische Schutzwehr dagegen gesiegt ist, leicht zum Unheil gereichen können, der sich in einer malariebefallenen Gegend niederläßt, ist ohne Hostetters Magenbitter vor der Krankheit geschützt. Handelsreisende, welche malarische Districte aufsuchen müssen, sollten stets eine Flasche Bitters in ihrem Reisegepäck mit sich führen. Gegen die Wirkungen rascher Temperaturwechsel, feuchter oder ungesunder Atmosphäre, fürwahrlicher aber auch echten Wassers ist eine unheilbare Schutzwehr, Vertreibung, Rheumatismus, Billigkeit, Dyspepsie, Nervosität und Verlust der Kräfte werden durch dieses vorzügliche Stimulansmittel sicher beseitigt.

* Die neuesten Capes und Jaden für Damen und Kinder findet man in Frau Anna Slenars Buchgeschäft. 4
† Die beste Nähmaschine im Markte für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie 4 ff bei Geo Pfeuffer & Co.
‡ Die hochfeine Davis Nähmaschine verkauft H. Hampe für \$32.50. 47,8
§ Wer eine Gallone oder Quart Whisky kaufen will, der findet die besten und preiswürdigsten Marken bei 35 19 Hampe & Schmalzke in Ludwig's Hotel Bar

Positiv der einzige große Circus, welcher dieses Jahr nach Neu Braunfels kommt!

Größer und schöner denn je!

Der alte wohlbekannte und berühmte

Lemen Bros. Circus

mit neuen Vorstellungen und wirklichen

Romanischen Hippodromen

kommt nach

NEU BRAUNFELS,

Montag, den 5ten November.

Das Anziehendste des Ganzen ist

THE BIGGEST BORN OF BRUTES



RAJAH!

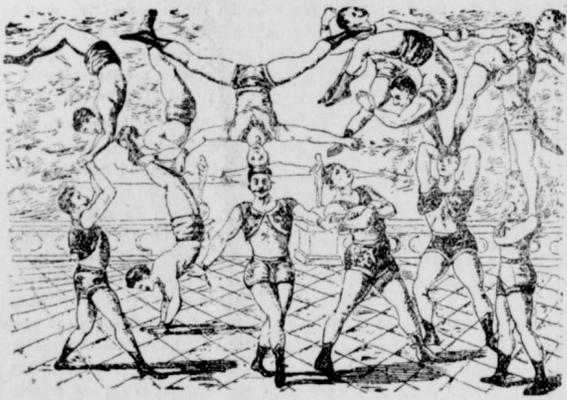
Der größte Elephant

der Welt. Zwei Zoll größer und 3000 Pfund schwerer wie der berühmte Jumbo.

Das einzige faustkämpfende Kangaroo der Welt erscheint im Ring bei jeder Vorstellung und borgt mit seinem Meister. Es ist \$10,000 werth.

Der einzige weiße Seelöwe in Gefangenschaft, von dem das- to. Bin River in Alaska.

Mehr seltene Thiere, mehr Circus-Neuheiten, mehr Vorstellungen, mehr Reiter, mehr Künstler, mehr schöne Pferde und Ponies als alle Circuse der Welt zusammengenommen.



2 große Circuse in 2 Ringen.

Eine erhabene Bühne wo Schauspiele stattfinden.

Alle Arten von Wettrennen, Elephantrennen, Kameelrennen, Ponyrennen, Hundrennen, römische Wagenrennen geleitet von Damen, Affenrennen und Rennen zwischen Mann und Pferd.



Kommt früh zur Stadt und verfehlt nicht die

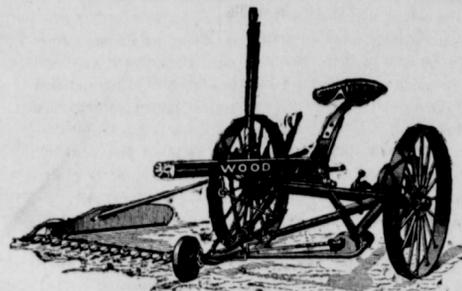
große Parade, frei für Alle,

zu sehen. Es ist werth Meilen weit zu fahren um eine Menge Gold und Schönheit, oisue Käfige und Wagen zu sehen.

Zwei complete Vorstellungen jeden Tag. Nachmittags und Abends.

Billige Excursion-Roten auf allen Eisenbahnen. Bauernfänger und Spieler sind am Platz nicht erlaubt.

Wm. SCHMIDT,
Seguinstraße, Neu Braunfels, Tex.
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschafte
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten
Ernte- und Mähmaschine.
Garantirt die beste im Markte.

Louis Henne. Theo. Tolle
Henne & Tolle,
(San Antonio Str., Neu Braunfels, Texas.)

Unsere Winterjachen sind jetzt ausgepackt. Kommt und seht sie Euch an!

Niederlagen des berühmten
J. S. Cutter Whiskey
10 Jahre alt und besonders empfohlen für medicinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons:
Otto Heilig, Wittendorff & Sons, Venzen's Hotel, Holzmann & Worff, F. Simon, S. D. Gruene, Thornhill.
Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat.
6,6m

BLACKWELL'S BULL DURHAM
RAUCH-TABAK.
Der reinste und zuverlässigste.
Satt' König Cole, das lustige Haus, Gelebt in unserer Zeit, Bull Durham hätte er geraucht, Und zwar den ganzen Tag geschmaucht, Zum Fördern seiner Heiterkeit.
Tausende von Rauchern,
Der Millionär in seinem Palaste, Der Arbeiter in seinem Häuschen, Der Mobber auf der Straße, Der Seemann auf seinem Schiffe, Behagen Liebende überall
ziehen Bull Durham vor.
Blackwell's Durham Tobacco Co. DURHAM, N. C.

Neubraunfelser Gegen- seitiger Unterstüthungs- Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Berein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zerräubernden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident
Bermann Seele, Vice-Präsident
F. Hampe, Secretär.
F. E. Fischer, Schatzmeister
E. Rudorf
Wm. Seelach } Directoren
D. Heilig

Keine Obstbäume und Zier- Sträucher
von Robt. Conrads. Bestellungen nimmt Apotheker A. Tolle, Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas. 5

Karnes County FARM Ländereien
zu verkaufen bei
Michaelis & Homann.

F. Simon verkauft seine Whisky zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. 33ff

Ludwigs Hotel.
Neben dem Courthouse.
Luftige, reinliche Zimmer, vorzügliche Küche und aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. In der

Hotel-Bar
die feinsten Weine, Whiskeys und Cigarren. Stets telegraphisches Lagerbier an Japd. 30

Privat-Heilanstalt.
Neu Braunfels, Texas.
Für Kranke jeder Art mit besonderer Rücksicht auf chirurgische u. Frauenkrankheiten (Anstehende Krantheiten ausgeschlossen.) Mäßige Preise. Extra Zimmer. Geprüfte Wärterinnen.
Dr. V. E. Habra. Dr. S. Leonards.

Chas. Greim, Cottonkäufer.
Office in Henne's Store, eine Treppe hoch, rechtl.